

**bwp@** Spezial 8 | Februar 2015

**BAG ElektroMetall – 24. Fachtagung:  
Arbeitsprozesse, Lernwege und berufliche Neuordnung**

Hrsg. v. **Ulrich Schwenger, Reinhard Geffert, Thomas Vollmer &  
Uli Neustock**

**Burkhard RÖHRIG**  
(GFOS mbH)

**Bedarfe der Lernortkooperation von KMU und BK:  
Nachwuchsförderung durch ein mittelständischen  
Unternehmen**

Online unter:

[www.bwpat.de/spezial8/roehrig\\_bag-elektro-metall-2015.pdf](http://www.bwpat.de/spezial8/roehrig_bag-elektro-metall-2015.pdf)

www.bwpat.de | ISSN 1618-8543 | **bwp@** 2001–2015

**bwp@**

[www.bwpat.de](http://www.bwpat.de)

Herausgeber von **bwp@** : Karin Büchter, Martin Fischer, Franz Gramlinger, H.-Hugo Kremer und Tade Tramm

**Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online**

## **Bedarfe der Lernortkooperation von KMU und BK: Nachwuchsförderung durch ein mittelständischen Unternehmen**

---

### **Abstract**

Der Mangel an Nachwuchsfachkräften in der IT-Branche ist ein wichtiges Thema. Ziel ist es, schon bei jungen Menschen Technikbegeisterung zu wecken und so früh wie möglich auf wichtige berufliche Entscheidungen hinzuweisen. Zur nachhaltigen Sicherung von gut ausgebildeten Fachkräften fördert die GFOS Akademie seit vielen Jahren diverse Aktivitäten rund um den MINT-Bereich<sup>1</sup>, so auch im Heinz-Nixdorf-Berufskolleg Essen, dem Mitakteur der BAG-Fachtagung 2014. Diese Aktivitäten werden hier als Best-Practice-Beispiele vorgestellt und zur Nachahmung empfohlen.

### **1 Gezielte Förderung von Nachwuchsprojekten**

Die GFOS, Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung mbH, ist ein führender Anbieter ganzheitlicher IT-Lösungskonzepte in Essen. 1988 gegründet gehört die Gesellschaft zu den Pionieren der Anwendungsentwicklung und -integration in den Bereichen Personalzeitwirtschaft, Personaleinsatzplanung, Zutrittskontrolle, Betriebsdatenerfassung und Produktionssteuerung.

Die Nachwuchsförderung der Gesellschaft reicht vom Kindergarten bis zur Universität. Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Region stellt sicher, dass unterschiedliche Maßnahmen an Schulen etc. unterstützt werden, und die bereits in einer sehr frühen Phase ansetzen: So wird das VKJ Kinderhaus der Kleinen Füße im sozialen Brennpunkt in Essen Steele bereits seit einigen Jahren unterstützt. Im Rahmen einer Bildungspartnerschaft, die 2007 gegründet wurde, wurde in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen ein Projekt aufgelegt, in dessen Mittelpunkt der PC steht. Das Projekt nennt sich "Computerexperte" und vermittelt Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren in Kleingruppen spielerisch den Umgang mit dem Computer. Zudem ist die GFOS Mitglied der Wissensfabrik und beteiligt sich aktiv am Programm „KiTec – Kinder entdecken Technik“, welches das technische Verständnis von Kindern fördert und den Kindern Spaß an der Technik vermitteln soll. Denn Technik ist nicht nur graue Theorie, Technik ist Umsetzen von eigenen Ideen in die Wirklichkeit. Dies den Kindern zu vermitteln, ist u. a. die Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern, die damit die "Ingenieure von Morgen" fördern.

Im Rahmen einer Bildungspartnerschaft, die seit 2008 besteht, unterstützt die Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung die ROBERTA-AG des Mädchengymnasiums Essen-Borbeck – eine Arbeitsgemeinschaft, bei der Mädchen die Gelegenheit haben,

---

<sup>1</sup> MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik

Robotertechnologie und Informatik praxisnah kennenzulernen. Unter anderem trug die Gesellschaft 2010 dazu bei, dass die Mädchen an den RoboCup-Weltmeisterschaften in Singapur teilnehmen konnten. So war es eine konsequente Weiterentwicklung dieses Engagements, dass die GFOS die Gründung des landesweit sechszehnten „zdi-RobertaZentrums“ am Mädchengymnasium Essen-Borbeck unterstützte, und nun auch seit Gründung des zdi-Zentrums „MINT Netzwerk Essen“ mit diesem zusammenarbeitet. Innerhalb dieser Kooperation fördert sie auch die Initiative „KidsGoMint“ – ein Projekt, das schon kleinen Kindern die MINT-Welt nahe bringt und mit spannenden Experimenten Neugier und Forschungsdrang weckt. Zudem stiftet sie seit 2012 jährlich einen Preis für die besten Informatik-Projekte von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II an Schulen in Essen: den GFOS-Innovationsaward. Dieser Preis soll die Kreativität von jungen Talenten fordern und ihre Potenziale im Software- und IT-Bereich fördern.

Und auch am GIRLS‘ DAY beteiligen sich die Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung erfolgreich und entwickeln regelmäßig neue Formate für diesen Aktionstag. 2012 beispielsweise lud sie Schülerinnen aus dem Ruhrgebiet ein, das Softwarehaus zu besuchen. Vor Ort gaben verschiedene Mitarbeiterinnen aus unterschiedlichen Bereichen des Hauses den Mädchen einen Einblick in die facettenreiche Berufswelt einer solchen Firma. Die Mädchen lernten an diesem Tag unterschiedliche Berufe in einem IT-Unternehmen näher kennen, erfuhren, welche Qualifikationen für die jeweiligen Berufe nötig sind, und konnten so ihre eigenen beruflichen Vorstellungen erweitern. Besonders das Gespräch mit einer unserer Auszubildenden war von großem Interesse für die Schülerinnen, da sie so einen sehr präzisen Einblick in den Arbeitsalltag einer Berufsanfängerin in einer sogenannten Männerdomäne erhielten.

Im Sommer 2014 soll es zudem einen neuen Programmpunkt in der Akademie geben: das „GFOS Java-Summer-Camp for beginners“. Darauf aufbauend wird es ein Folgencamp for young professionals geben. Ziel dieser Java-Camps ist es, IT-Talente zu fördern, Java-Kenntnisse zu vermitteln, einen Praxisbezug herzustellen und dabei einen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen.

## 2 Schulkooperationen

Darüber hinaus tragen enge Kooperationen, wie sie die GFOS mit dem Heinz-Nixdorf-Berufskolleg pflegt, dazu bei, dass Schulen und Unternehmen im regelmäßigen Austausch stehen und dabei Erwartungshaltungen abgleichen – natürlich unter Einbeziehung der Schüler. So kann sich die Gesellschaft einmal im Jahr am Heinz-Nixdorf-Berufskolleg Essen den Schülerinnen und Schülern vorstellen und dabei aufzeigen, welche Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten es bei ihr gibt. Die Schüler nutzen diese Chance, um in einem nicht allzu großen Kreis – anders als auf einer Ausbildungsmesse – ihre Fragen zu stellen und so eine genauere Vorstellung davon zu bekommen, welche beruflichen Möglichkeiten sich nach dem Schulabschluss bieten. Auch sammeln viele Schüler innerhalb eines Praktikums erste praktische Erfahrung.

### **3 Kooperation mit Universitäten**

Die Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung unterhält mehrere engere Kooperationen zu Hochschulen der Region; zu nennen sind u. a. die Universitäten Duisburg-Essen und Wuppertal. Einzelne Forschungsprojekte, in denen Studenten z.B. selbstständig Software entwickeln, werden unterstützt. Des Weiteren bietet die GFOS regelmäßig Workshops an den Hochschulen an, um den Kontakt auch auf persönlichem Wege zu intensivieren. Ebenso unterstützt sie junge Talente bei ihren Diplomarbeiten und beteiligt sich am NRW-Stipendienprogramm.

### **4 Innovative Ausbildung und Ausblick**

Die Gesellschaft für Organisationsberatung und Softwareentwicklung mbH hat sich zum Ziel gesetzt, auf diese Weise die geschlagene Brücke zwischen Theorie und Praxis zu verstärken. Als mittelständischer Softwaredienstleister weiß sie, dass marktfähige Innovationen nur durch ambitionierte und gut ausgebildete Mitarbeiter entwickelt werden. Die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern und deren Ausbildung ist für sie daher eine wichtige Investition in die Zukunft. Um jungen, talentierten Menschen die Möglichkeit zu geben, zu studieren und gleichzeitig ihr Wissen in die Praxis umzusetzen, unterstützt sie vor allem das Modell „Work & Study“. Dabei ermöglicht sie unterschiedliche Modelle, um Beruf und Studium miteinander zu kombinieren. Neben der bekannten Möglichkeit, eine Ausbildung mit IHK-Abschluss mit einem Studium in Online- oder Präsenzform zu kombinieren, stellt sie auch Abiturientinnen und Abiturienten direkt nach dem Schulabschluss als Berufseinsteiger ohne IHK-Ausbildung ein, die dann parallel zum Berufsalltag einen akademischen Abschluss erwerben. Auf diese Art und Weise möchte sie die Fachkräfte von morgen individuell ausbilden und fördern – und sie bietet für jeden „Lerntyp“ das richtige Modell. In allen Fällen beteiligt sich die GFOS mbH an der Finanzierung des Studiums.

### **Zitieren dieses Beitrages**

---

Röhrig, B. (2015): Bedarfe der Lernortkooperation von KMU und BK: Nachwuchsförderung durch ein mittelständischen Unternehmen. In: *bwp@ Spezial 8 – Arbeitsprozesse, Lernwege und berufliche Neuordnung*, hrsg. v. Schwenger, U./Geffert, R./Vollmer, T./Neustock, U., 1-4. Online: [http://www.bwpat.de/spezial8/roehrig\\_bag-elektro-metall-2015.pdf](http://www.bwpat.de/spezial8/roehrig_bag-elektro-metall-2015.pdf) (19.02.2015).

## Der Autor

---



### **BURKHARD RÖHRIG**

GFOS mbH

Am Lichtbogen 9, 45141 Essen

[czepluch.miriam@gfos.com](mailto:czepluch.miriam@gfos.com)

[www.gfos.com](http://www.gfos.com)